

# TuS Dassendorf wendet Auflösung des Vereins ab

Neuer Vorstand gewählt: Jörg Ziolek übernimmt das Ruder

Von Volker Gast

Dassendorf. Jörg Ziolek ist nicht gerade jemand, der sich gerne in den Vordergrund drängt. Doch als in seinem Heimatverein, der TuS Dassendorf, Not am Mann war, das war der 48-jährige zur Stelle. Ziolek ließ sich bei der außerordentlichen Versammlung am Donnerstagabend zum neuen 1. Vorsitzenden wählen. Er wird künftig unterstützt vom bisherigen Jugend-Obmann Niels Jürgens als neuem 2. Vorsitzenden und dem Betreuer der 1. Herren-Fußballmannschaft, Wolf-Rüdiger Klein, der den Posten des 3. Vorsitzenden übernahm. Damit ist der Verein handlungsfähig, die Gefahr einer Insolvenz oder sogar Auflösung der TuS damit abgewendet.

„Für mich war immer klar, dass der Verein nicht aufgelöst werden darf“, erläuterte Ziolek seine Beweggründe. „Ich bin seit 30 Jahren dabei, habe hier so viel Freude gehabt und wollte nun einfach etwas zurückgeben.“ Die kritische Situation war entstanden, nachdem der bisherige Vorstand unter der Führung des 1. Vorsitzenden Utz Seifert im Juli aus Protest gegen die aus seiner Sicht mangelhafte Unterstützung durch die Gemeinde kollektiv zurückgetreten war.

Hätte sich kein Freiwilliger gefunden, der den Vorsitz übernimmt, dann wären nur noch eine Insolvenz der TuS und eine Auflösung des Vereins geblieben.

So lastet die Verantwortung nun auf den Schultern Zioleks, doch er wird nicht nur von seinen Stellvertretern unterstützt, sondern auch von Sei-



Der neue Vorstand der TuS Dassendorf (v. l. n. r.): Niels Jürgens (2. Vorsitzender), Jörg Ziolek (1. Vorsitzender), Wolf-Rüdiger Klein (3. Vorsitzender). Foto: Gast

fert, der sich zum Kassenswart wählen ließ und auf diese Weise seinen finanziellen Sachverstand und seine detaillierten

Kenntnisse des Vereins weiter einbringt. „Die Ruhe, die der Verein heute gefunden hat, die wird nicht lange dauern, wenn sich bei den Sportanlagen nichts tut“, ist Seifert überzeugt. „Sollte die Sache jetzt einschla-

fen, werden wir uns schon zu melden wissen“, pflichtet Ziolek bei. Nach der offiziellen Amtsübernahme am 8. Okto-

ber will der neue Vereinschef sich mit dem gesamten Vorstand bei der Bürgermeisterin Martina Falkenberg vorstellen und für die Sache der TuS werben. „Ein Kunstrasen wäre natürlich die Ideallösung für den Verein“, betont Ziolek. „Aber ich bin nicht derjenige, der sagt: ‚Ich will unbedingt diesen Kunstrasenplatz.‘ So werde ich nicht in die Gespräche gehen.“

Als projektleitender Ingenieur baut Ziolek europaweit Blommasse-Kraftwerke und ist dabei von der Kalkulation bis zur Ausführung verantwortlich. „Ich bin es also gewohnt, Pro-

jekte zu leiten und mit Geld umzugehen, das mir nicht gehört“, macht der 48-jährige deutlich. Das könnte beim Streit um den Sportstättenausbau in Dassendorf von Vorteil sein. Auch die TuS kennt Ziolek in- und auswendig. Er war schon Betreuer, Liga-Obmann, Fußball-Obmann, Liga-Manager und stellte sich schon oft bei den Heimspielen als Kassierer zur Verfügung. Etwas Lampenfieber war bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden trotzdem dabei. „Die Nacht vor der Versammlung habe ich wirklich schlecht geschlafen“, verriet er.

